Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 12.

Sonnabend, den 8 Februar 1823.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Sonntag, den 9. Februar predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Consistorialrath Blech. Nachmittags Hr. Archidiaconus Roll.
Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Hr. Prediger Wenzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang drei viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Hr. Diaconus Pohlmann.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr Prediger Romualdus Schenkin.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachmittags Hr Diaconus Wemmer.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Prediger Thadäus Savernitzki. Nachmittags Hr. Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachmittags Hr. Cand. Tennstädt.
St. Petri u. Pauli. Vorm. Militair-Gottesdienst Hr. Divisionsprediger Weickhmann, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anf. um 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Chwalt, Anfang um 9 Uhr. Nachmittags Hr. Oberlehrer Dr Güte.
St. Barbara Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen
St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Schalck.
Spendhaus. Vorm. Herr Cand. Schwenk d. j., Anf. um ein viertel auf 10 Uhr.

Bekanntmachungen.

Zur Verpachtung der Bernsteingräberei im Prokauer Gesträuch, Forst-Revier Carthaus auf ein oder mehrere Jahre ist auf

Mittwoch den 19. Februar d. J. Vormittags bis 11 Uhr,
im hiesigen Regierungsgebäude vor dem Herrn Regierungs-Forst-Referendarius Maron ein nochmaliger Licitations-Termin angesetzt worden. Die Ausübung der Pacht tritt gleich nach vollzogenem Contrakt ein, und können die Licitations-Bedingungen täglich in unserer Forst-Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 29. Januar 1823.

Königl. Preussische Regierung II. Abtheilung.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß durch den zwischen dem Gutsbesitzer Ferdinand Schulz zu Mittel-Golmkau und dessen jetzigen Ehegattin Lisette Juliane Philippine geb. Dieste, letztere im Beistande ihres Vaters, am 15. December d. J. vor der Schliessung der Ehe errichteten Ehevertrag die Ausschliessung der Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes bestimmt ist.

Marienwerder, den 24. December 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das ehemalige Schneidermeister Beyersdorffsche in der Fleischergasse Fol. 44. B. des Erbbuchs und 94. der Servis-Nummer belegene, in einer wüsten Baustelle bestehende Grundstück, welches der hiesigen Kämmerei gerichtlich zugeschlagen worden, soll unter der Bedingung der Wiederbebauung und Erlegung eines jährlichen Grundzinses wiederum in Erbpacht ausgethan werden.

Hiezu ist ein Licitations-Termin auf

den 10. Februar d. J. Vormittags um 11 Uhr,

zu Rathhause angesetzt, zu welchem Acquisitionslustige eingeladen werden. Die Bedingungen können auf unserer Registratur täglich eingesehen werden.

Danzig, den 2. Januar 1823.

Oberbürgermeister Bürgermeister und Rath.

Das dem Mitnachbar Paul Zoll zugehörige Grundstück in Bohnsack pag. 38. A. und 39. A. des Erbbuchs, welches in 27 Morgen 116 □Ruthen culmisch Land emphytevtischer Qualität ohne Gebäude bestehet, soll auf den Antrag des eingetragenen Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 1265 Rthl. 88 Gr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 30. December 1822,
den 31. Januar und
den 5. März 1823,

Vormittags um 11 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Hrn. Justizrath Hoffert und zwar die ersten beiden auf dem Verhörszimmer des Gerichtshauses, der letzte Termin aber in dem Schulzenamte zu Bohnsack angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine gegen baare Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen. Danzig, den 29. October 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zur näheren Berichtigung der vorstehenden Bekanntmachung wegen der Licitation des Zollschen Grundstücks Bohnsack pag. 38. A. und 39. A. betreffend, wird noch hinzugefügt, daß der Besitzer dieses Grundstücks nicht Paul Zoll sondern Jacob Zoll heißt, und daß der zinsbare Flächeninhalt des ganzen Grundstücks incl. des Antheils in dem Dorfslande von 296 □R. auf 28 Morgen 112 □R. von dem Schulzen-Amte zu Bohnsack angegeben worden, überhaupt der ganze Umfang des Landes mit Einschluß des nicht zinsbaren und Sand-Landes nach der Auskunft des gedachten Schulzenamts 1 Hufe 5 Morgen 349/68 □R. Culm. beträgt.

Danzig, den 20. December 1822.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden auf den Antrag der Tuchmachermeister Johann Christoph Sedlikschen Eheleute als Besitzer des Grundstücks auf dem Schüsseldamm hieselbst No. 14. des Hypothekenbuchs, alle diejenigen, welche an dem auf den Grund der am 26. Juli 1815 ausgestellten gerichtlichen Schuldobligation des Tuchmachermeisters Johann Christoph Sedlik und dessen Ehefrau Anna Renata geb. Brömer im Hypothekenbuche für den hiesigen Müllermeister Carl Jsing eingetragenen bereits abgezahlten Capital von 85 Rthl. 64 Gr. 5$\frac{1}{7}$ Pf. welches gelöscht werden soll, oder an der darüber ausgestellten und verlohren gegangenen Obligation nebst dem Recognitionsscheine vom 28. Juli 1815 als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem anstehenden Termine

den 11. März 1823, Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor Schwenther auf dem Verhörszimmer des hiesigen Gerichtshauses zu melden, und ihre Ansprüche bei Einreichung des Documents auszuführen, widrigenfalls sie damit präcludirt, das Document für amortisirt erklärt und demnächst das Capital selbst in dem Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Danzig, den 8. November 1822.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen welche an dem Vermögen des verstorbenen Kaufmanns Johann Carl Ludwig Fromm und die dazu gehörigen Grundstücke einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen werden, daß sie a dato innerhalb 3 Monaten und spätstens in dem

auf den 9. April 1823, Vormittags um 9 Uhr,

anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Fiese erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber

sprechenden Original-Dokumente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Hofmeister und Zacharias in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 9. November 1822.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst, werden auf den Antrag der Verwalter des Jungstädtschen Holzraums, Namens derjenigen Mitglieder der hiesigen Brauer- und Fastbäcker-Innung, welche den Graben gewonnen haben, so wie des hiesigen Magistrats, Namens der Stadt-Commune, alle diejenigen Personen, welche an dem auf der Olivaer Vorstadt hinter dem Stift und dem Lazareth, zwischen den Festungs-Wällen und der Weichsel belegenen sogenannten Jungstädtschen Holzraum, auf den die Mitglieder der vorgedachten Innung und die Stadt-Commune auf den Grund der darüber sprechenden Urkunden und des unvordenklichen Besitzes Eigenthums-Ansprüche haben, gleichfalls Eigenthums- oder andere Real-Ansprüche zu haben vermeinen, zum Behuf der Eintragung des gedachten Grundstücks in das Hypothekenbuch und Berichtigung des Besitztitels vorgeladen in dem auf

den 9. April 1823, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Gedike angesetzten Termin auf unserm Stadtgerichtshause zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Realansprüchen an das Grundstück werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt werden wird.

Denjenigen, die nicht selbst erscheinen können, und am hiesigen Orte unbekannt sind, werden die Justiz-Commissarien Weiß, Sommerfeldt, Trauschke und Martens zu Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Danzig, den 29. November 1822.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Florentina Renata geb. Samel verehel. Lallies bei ihrer erreichten Großjährigkeit die Gemeinschaft der Güter sowohl in Hinsicht der Substanz des Vermögens als des Erwerbes mit ihrem Ehemann den Unteroffizier im 5ten Königl. Infanterie-Regiment Martin Lallies ausgeschlossen hat. Danzig, den 17. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Mitnachbar Michael und Catharina Elisabeth Schwenzfeyerschen Eheleuten zugehörige in dem Dorfe Schmeerblock sub Servis-No. 29. u.

No. 17. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem von Schurzwerk erbauten Wohnhause nebst Wirthschaftsgebäuden mit zwei Hufen cullmisch Land bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 4255 Rthl. 8 Gr. 6 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 11. März,
den 13. Mai und
den 15. Juli 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Herrn **Holzmann** an Ort und Stelle zu Schmeerblock angesetzt. Es werden daher besitz und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstück die Capitalien von resp. 666⅔ Holländ. Dukaten, 434 Rthl. 8 Sgr. Preuß. Cour. und 205 Rthl. 22 Sgr. 4 Pf. Pr. Cour. à 5 pro Cent eingetragen stehen, von welchen beiden ersten Capitalien jedoch einem annehmlichen Acquirenten ⅔ belassen werden können.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 20. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Fährschiffer **Peter** und **Constantia Charlotta Kusch**schen Eheleuten zugehörige zu Weichselmünde an der Ostseite sub Servis-No. 54. und pag. 18. des Erbbuchs gelegene Grundstück, welches in einem aus gemauertem Bindwerk erbauten Wohnhause und Stalle nebst zwei umzäunten Plätzen, als Gemüsegärten und Hofraum eingerichtet, von 26⅝ □R. culm. Flächen-Inhalt besteht, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 103 Rthl. 12 Gr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 24. März 1823, Vormittags um 10 Uhr,

welcher peremtorisch ist, vor unserm Deputirten Herrn Stadtgerichts-Secretair **Weiß** an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine gegen baare Zahlung den Zuschlag auch demnächst unter vorbehaltener Genehmigung die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstücke ein Pfennigzins-Capital von 1000 fl. in 250 Rthl. Pr. Cour à 5 pro Cent und ein Verbesserungs-Capital von 59 fl. 6 Gr D. C. à 4 pro Cent eingetragen stehet, von welchen das erstere gekündiget worden und nebst den seit den 14. Septbr. 1818 rückständigen Zinsen abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 24. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Kaufmann Gerhard Wagnerschen Concursmasse gehörige auf Langgarten hieselbst sub Servis-No. 67. und No. 89. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause, einem Hofplatze, einem Mittelgebäude nebst einer Remise, so wie einem mit Obstbäumen besetzten Garten bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 1783 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 1. April,
den 3. Juni und
den 12. August 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Herrn Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß derjenige Theil der Kaufgelder welcher die primo loco für die Labs'rsche Stiftung eingetragene Schuldpost von 1200 Rthl. übersteigt baar abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 24. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Das zum Nachlasse des Mitnachbarn Ephraim Bark gehörige Grundstück in dem Werderschen Dorfe Schönau No. 14. des Hypothekenbuchs, welches gegenwärtig von dem Einsaassen Reinhold Jahn besessen wird und in 15 Morgen Gartenland und 2 Hufen 19 Morgen der Stadt emphyteutischen Landes mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll mit dem vorhandenen Besatze auf den Antrag des hiesigen Magistrats wegen rückständiger Abgaben, nachdem es auf die Summe von 3708 Rthl. 3 Gr. Preuß. Cour. am 3. September v. J. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 8. April,
den 10. Juni und
den 12. August 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann in dem bezeichneten Grundstücke angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 31. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Mitnachbar Wernerschen Eheleuten zugehörige in dem Werderschen Dorfe Gottswalde belegene und im Erbbuche fol. 92. A. eingetragene Grundstück, welches in 1 Hufe 3 Morgen 109 □Ruthen köllmisch Kirchenland zur Miethsgerechtigkeit verliehen, mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll, mit dem vorhandenen Besatze, auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 907 Rthl. 80 Gr. 10 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 4. März,
den 8. April und
den 13. Mai 1823,

von welchem der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann in dem bezeichneten Hofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine gegen baare Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 10. Januar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Patrimonial-Gericht wird der Einwohner Christian Golchert aus Hochzeit auf den Antrag seiner Ehefrau Florentina Golchert geb. Gronau welcher seit ungefähr 4 Jahren ohne Nachricht abwesend ist, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem

auf den 10. Mai 1823, Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Justitiarii des unterzeichneten Gerichts im Verhörszimmer des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts anstehenden Präjudicial-Termine entweder persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten melden und die von seiner Ehefrau angebrachte Ehescheidungsklage beantworte, widrigenfalls auf den Antrag seiner Ehefrau die bestandene Ehe in contumaciam getrennt, derselbe nach beschrittener Rechtskraft des Erkenntnisses die fernere Verheirathung erlaubt und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird.

Danzig, den 21. December 1822.

Patrimonial-Jurisdiction der v. Conradischen Güter.

Auf das in Kerbswalde unter der Hypotheken-Bezeichnung C. XXI. 24. belegene Grundstück sind für die Kinder des verstorbenen Martin Reimer auf Grund des von dem damaligen Besitzer Michael Bock im Mai 1777 ausgestellten und am 7. November 1776 gerichtlich anerkannten Schuldscheins unterm 21. März 1788 drei und dreißig Thaler 30 Gr., 33 Rthl. 30 Gr., zur Eintragung notirt worden, welche angeblich bezahlt sind, worüber aber keine Quittung vorhanden, auf den Antrag der jetzigen Besitzerin Wittwe Wolff und des vorigen Besitzers Michael Feider, werden daher, die den Namen und Aufenthalt nach unbekannten Kin-

der des verstorbenen Martin Reimer, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in deren Rechte getreten sind, hiermit aufgefordert, im Termine

den 10. April 1823, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Kammergerichts-Referendarius Gronemann entweder selbst oder durch Bevollmächtigte, wozu wir die hiesigen Justiz-Commissarien, Herren Justiz-Commissionsrath Hacker, Niemann, Senger und Lawerny namhaft machen, zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, unter der Verwarnung daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen an das Grundstück werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Elbing, den 8. November 1822.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patents soll das den Waldwarth Gottfried Seefeldtschen Eheleuten gehörige sub Litt. A. XIII. 217. in der krummen Gasse gelegene auf 383 Rthl. 27 Sgr. 5 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 21. April 1823, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Quaque angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 26. November 1822.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Kaufmann Frieseschen Eheleuten gehörige sub Litt. A. I. 144. hieselbst in der Kettenbrunnenstrasse gelegene auf 1533 Rthl. 11 sGr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 28. Februar k. J. um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Skopnick anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 12. des Intelligenz-Blatts.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 26. November 1822.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Da mit dem heutigen Tage die Königl. Gewerbesteuer für die beiden ersten Monate d. J. zur Kasse abgeführt seyn soll, so erinnern wir alle diejenigen, die die Zahlung noch etwa versäumt haben, an die darüber sprechenden bestimmten Vorschriften, deren Nichtbeobachtung nur Kosten und Unannehmlichkeiten mit sich führt, und insbesondere daran, daß selbst diejenigen, welche auf Ermässigung der angesetzten Steuer antragen, bis dahin, daß nach untersuchter Sache über ihr Gesuch entschieden wird, Zahlung leisten müssen, deren etwa nachher anerkannter Zuvielbetrag ihnen zu gut gerechnet wird.

Danzig, den 8. Februar 1823.

Oberbürgermeister Bürgermeister und Rath.

Auf den Grund der Durchschnitts-Marktpreise des Getreides im vergangenen Monat sind die für den Zeitraum vom 8ten d. bis zum 8ten k. M. 1823 auf der grossen und auf der Weitzenmühle zu erhebenden Metzgefälle folgendermassen bestimmt worden:

A. Vom Weitzen		
1) zu Mehl von dem Bäcker-, Häker- und Consumenten-Gut pr. Centner	4 SGr.	3 SPf.
2) zu Brandweinschroot pr. Centner . . .	3 —	8 —
3) zu Kraftmehl pr. Centner	2 —	2 —
B. Vom Roggen		
1) zu geheutelt Mehl von dem Bäcker-, Häker- und Consumenten-Gut pr. Centner	4 SGr.	– SPf.
2) zu schlichtgemahlen Mehl pr. Cent. . . .	3 –	6 —
3) zu Brandweinschroot pr. Centner . . .	3 —	3 —
C. Von der Gerste zu Mehl pr. Centner . . .	2 —	— —
D. Futterschroot pr. Centner	1 —	9 —
E. Brauer-Malz pr. Centner	1 —	3 —

Dem Publico wird diese Festsetzung zur Nachricht und Beachtung bekannt gemacht.

Danzig, den 5. Februar 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Mit Bezug auf das wegen Fortsetzung der Subhastation über die zur Theodosius Christian Frantziusschen Concursmasse gehörigen Schiffe Aeolus, Newton, Nekao und Asile erlassene Subhastationspatent vom 25sten v. M. wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht,

daß zur Berichtigung der Kaufgelder liquide Wechselforderungen an diese Con-

cursmasse, zu 20 pro Cent des Betrages gerechnet, unter der Bedingung, daß künftig 3 pro Cent Zinsen für die gestundeten Kaufgelder vom Tage des Zuschlages bis zur Distribution der Masse dem Käufer berechnet, und demselben von der Dividende abgezogen werden, nach dem Beschlusse der Concursgläubiger an Zahlungsstatt angenommen werden sollen.

Danzig, den 5. Februar 1823.

Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Subhastationspatent.

Das dem Einsaaßen Peter Grünwitzki zugehörige in dem Dorfe Schwansdorf sub No. 36. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer Hufe 17 Morgen erbemphyteutischen Landes mit den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden besteht, soll auf den Antrag der Real-Gläubiger, nachdem es auf die Summe von 2673 Rthl. 65 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 7. Februar,
den 8. April und
den 10. Juni 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörszimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 16. October 1822.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das dem Einsaassen Johann Reich zugehörige in der Dorfschaft Reichhorst sub No: 6. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 1 Hufe 9½ Morgen Land mit denen dazu nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Real-Gläubiger, nachdem es auf die Summe von 1440 Rthl. 89 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 7. Januar,
den 7. Februar und
den 11. März 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es

hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 24. October 1822.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Das den Einsaassen Cornelius Grunauschen Eheleuten zugehörige in der Dorfschaft Schweinsdorf sub No. 14. a des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 10½ Morgen Land, einem Wohnhause, welcher jetzt als Krug benutzt wird, Back- und Malzhause, Stall-Scheuer, Grützstall und Mühle bestehet, soll auf den Antrag der Real-Gläubiger, nachdem es auf die Summe von 1211 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen dazu die Licitations-Termine auf

den 7. Januar,
den 7. Februar und
den 11. März 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 24. October 1822.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Die dem minorennen Johann Andreas Plötzing zugehörige in der Dorfschaft Groß-Montau sub No. 13. A. und 13. B des Hypothekenbuchs gelegenen Grundstücke, welche in resp. 23 und 9 Morgen Land und den sonstigen Pertinenzien des Grundstücks, dann auch den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, der Hakerei, Krug- und Schankgerechtigkeit bestehen, sollen auf den Antrag der Real-Gläubiger, nachdem sie auf die Summe von 4770 fl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 2. December c.,
den 5. Januar und
den 8. März 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Grosheim in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.
Marienburg den 21. October 18..

Königl. Preuß. Landgericht.

Das den Hafk'schen Erben zugehörige in der Dorfschaft Stalle sub No. 9. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 15½ Morgen Land mit den dazu nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Laskowitzschen Erben, nachdem es auf die Summe von 563 Rthl. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 7. Februar,
den 7. März und
den 8. April 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Hrn. Assessor Schumann in unserm Verhörszimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen. Marienburg, den 5. November 1822.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Das den Schneider Salomon Sußmannschen Eheleuten zugehörige in der Dorfschaft Groß-Lesewitz sub No. 34. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer Kathe, einem Stalle, Baum- und Geköchsgärten und in ¼ Morgen Land bestehet, soll auf den Antrag der Kaufmann Hildebrand'schen Erben, nachdem es auf die Summe von 566 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehet hiezu der Bietungs-Termin auf den 14. April 1823,
vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörszimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termin ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen.
Marienburg, den 5. December 1822.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das der Wittwe Maria Knopke zugehörige in dem Dorfe Hoppenbruch sub No. 8. des Hypothekenbuchs gelegenen Grundstücks, welches in einem Wohnhause, Stall, Scheune, Garten und einem Morgen Land bestehet, soll, nachdem es auf die Summe von 158 Rthl. 25 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehet hiezu der Licitations-Termin auf den 14. April 1823,
vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörszimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in dem angesetzten Termin ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 5. December 1822.

Königl. Preussisches Landgericht.

Ueber das zur Concursmasse des hiesigen Kaufmanns August Krebs und dessen Ehefrau Carolina geb. Störmer gehörige hieselbst am Blücher-Markt und an der Marienburger Strasse sub No. 96. belegene auf 3426 Rthl. 60 Gr. Preuß. Cour. abgeschätzte Wohnhaus nebst Hintergebäuden, ist die nothwendige Subhastation eingeleitet, und sind vor unserm Deputirten, dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Giseke die Bietungs-Termine auf

den 14. März,
den 20. Mai und
den 8. Juli 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, allhier an gewöhnlicher Gerichtsstelle angesetzt worden. Wir laden hiezu alle besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber mit dem Bemerken ein, daß an demjenigen, der in diesen Terminen das höchste und annehmbarste Gebott thun wird, der Zuschlag sofort erfolgen und ihm das Grundstück adjudicirt werden soll. Die Verkaufsbedingungen sollen im Termine, das Taxations-Instrument kann aber jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Neuteich, den 21. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zum gerichtlich nothwendigen Verkauf und eventual. zur dreijährigen Verpachtung der dem Oberschulzen Christian Liedke zugehörigen in dem Dorfe Morreczyn Amts Pelplin gelegenen Freischulzerei, wozu 5 Hufen, 10 Morgen, 95 Ruthen kulmisch, incl. 1½ Hufen Erbzinsland und vollständige Wirthschaftsgebäude gehören und welches auf 5373 Rthl. 33 Gr. 6 Pf. abgeschätzt worden ist, haben wir auf den Antrag der Realgläubiger einen nochmaligen peremtorischen Licitations-Termin auf den 5. April 1823,

im Amtshause zu Rezenczyn angesetzet, und es werden zahlungs- und cautionsfähige Kauf- und Pachtlustige zu diesem Termin mit Hinweisung auf die frühere Subhastationspatente vom 13. September 1820 und 26. Juni 1822 mit dem Beifügen eingeladen, daß die Taxe des qu. Grundstücks täglich in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Mewe, den 22. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Der von dem Krüger Michael Lietz im Wege der nothwendigen Subhastation erstandene 662 Rthl. 5 Pf. gewürdigte, in Cieciorken gelegene Erb-

pachtskrug, zu welchem 14 Hufen 28 Morgen 71 □Ruthen Magdeburg. gehören, soll, da Acquirent das Meistgebott nicht gezahlt, in terminis

den 7. Februar,
den 8. März und
den 8. April 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, resubhastirt werden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähigen wird dies mit der Aufforderung bekannt gemacht, an den genannten Tagen hier zu erscheinen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, welcher im letzten Termine Meistbietender bleibt, das Grundstück, mit Genehmigung der Königl. Regierung zu Danzig zugeschlagen werden soll.

Die Taxe desselben kann jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Schöneck, den 12. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das Erbpachts-Vorwerk Schloß Kyschau nebst dem darauf vorhandenen lebendigen und todten Inventario der dazu verliehenen Bierbrau- und Brandwein-Brennerei und dem Recht mehrere einliegende Krüge mit Getränke zu verlegen, soll, in Folge höherer Bestimmung auf ein Jahr vom 1. März d. J. ab bis zum 1. März 1824 öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Es steht zu diesem Zweck ein Licitations-Termin

den 17. Februar a. c von Vormittags ab

im Schloß Kyschau an, und werden Pachtlustige, welche die erforderliche nach der Höhe des zu offerirenden Pachtgeldes zu bestimmende Caution zu bestellen im Stande sind, dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Licitations-Bedingungen zu jeder Zeit bei dem unterzeichneten Commissar eingesehen werden können, und der Meistbietende den Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Königl. Hochlöbl. Regierung in Danzig zu erwarten hat.

Schöneck, den 4. Februar 1823.

Vermöge hohen Auftrags, **Woit.**

Zur Verpachtung des Bernsteinsammelns und Grabens an dem sich gegen vier Meilen weit erstreckenden Seestrande des hiesigen Amts, oder von der Grenze des Danziger Kämmereidorfs Glettkau bis zur Grenze der Adelichen Rutzauschen Güter bei der Torfgräberei Siebensbruch von Trinitatis 1823 ab, auf 6 Jahre, steht gemäß Verfügung der Königl. Regierung ein anderweitiger Licitations-Termin auf

Sonnabend den 1. März d. J. Vormittags um 11 Uhr

zu Zoppot vor unterzeichnetem Amt an, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Zoppot, den 15. Januar 1823.

Königl. Preuß. Intendantur Brück.

Nachbenannte Lazareth-Utensilien sollen im Wege des Mindergebotts angeschaft werden, als: 125 Ueberzüge zu den wollenen Decken, 50 Bettlaken, 70 Leib-Matratzen, 70 Kopf-Matratzen, 50 Ueberzüge zu den Kopf-Matratzen, 25 Strohsäcke, 25 Stroh-Kopfpolster, 24 Bettstellen, 93 Kopftafeln, 50 Tische verbunden mit einem Schrank, 100 Spucknäpfe von geöltem Blech, 50 Handtücher, 65 zinnerne Eßnäpfe, 50 dito Eßlöffel, 75 dito Trinkbecher. Hiezu stehet ein Licitations-Termin

auf den 25. Februar c. Vormittags um 10 Uhr,
in dem hiesigen Königl. Regierungs-Gebäude an, zu welchem Lieferungslustige hiemit eingeladen werden.

Die Lieferungs-Bedingungen und die Proben können vor dem Termin im Bureau der unterzeichneten Behörde (Hundegasse No. 275.) eingesehen werden.

Danzig, den 3. Februar 1823.

Königl. Preuß. Garnison-Verwaltungs-Direction.

Auctionen.

Montag, den 10. Februar 1823, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Hause Erdbeermarkte No. 1347. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Verschiedene Rester Kaffee, Brodzucker, Canditen, Moscabade, Syrop, Thee, Cichorien, Rosienen, Corinthen, Mandeln, Rauch- und Schnupftobacke, Pfeffer, Piment, feine Gewürze, Wasch- und andere Farben, Kraftmehl, Papier, Kreide, Tobackspfeifen, Farbhölzer, Wein- und Bieressig, Lichte, Seife und viele andere Waaren mehr.

Montag, den 10. Februar 1823, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Auctions-Lokale Brodbänkengasse sub Servis-No. 696. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Pr. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

An Mobilien: Spiegel in mahagoni, fichtene, gebeitzte und vergoldete Rahmen, mahagoni, eichene, fichtene Secretaire, Commoden, Eck-, Glas-, Kleider-, Linnen- und Küchenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetztische, Sopha, Stühle mit Einlegekissen, 8 Tage gehende Stubenuhren, Bettgestelle, Bettrahme, stumme Diener, Schildereien unter Glas und Rahmen. An Kleider, Linnen und Betten: boyene und tuchene Mäntel, Ueber- und Klappenröcke, Hosen und Westen, Schnupftücher, Handtücher, Servietten, Tafellaken, Hemden, Fenster- und Bettgardienen, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Ferner: Porcellain, fayence Terrinen, flache und tiefe Teller, ovale und runde Schüsseln, Salatiers, Butterdosen, Schmand- und Milchkannen, Wein- und Biergläser, Carafinen, Schiefer-Tafeln, Kupfer, Zinn, Messing, Blech- und Eisengeräthschaften und 1 Faß mit Cichorien.

In der angesetzten Auction im Auctions-Lokale Montag den 10. Februar 1823 soll verkauft werden:

1 goldene Nadeldose, 1 dito Schloß mit Chrisopas und ächten Perlen besetzt, 1 dito Kamm, 1 goldene Taschenuhr.

Dienstag, den 11. Februar 1823, Mittags um 12½ Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein in der Heil. Geistgasse belegenes in massiven Mauern 4 Etagen hoch erbauetes Nahrungshaus sub Servis-No. 956. mit einem 2 Etagen hohen Vorgebäude in Verbindung mit dem Hause Bootsmannsgasse, mit einem zum Theil ge-

wölbten zum Theil mit Balken bedecktem Keller. Das Vorgebäude ist zu einem Kramladen eingerichtet.

Auf dem Grundstück haften 300 Holl. Dukaten à 5 pro Cent jährlich zu zahzenden Zinsen.

Montag, den 17. Februar 1823, Mittags um 12 Uhr, soll vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

Kutschen, Wiener-, Familien- und Gassen-Wagen, Korb- und Familien-Schlitten, Schleifen, blanke Geschirre, Zäume, Leinen, Sattel, mehreres Riemenzeug, Pferdedecken, Schlittendecken, Halfter, Holzketten, wie auch mehrere zur Stallgerathschaft dienliche Sachen mehr.

Da die Ausrufer-Bothen keine Effekten zum Verkauf annehmen dürfen, wenn nicht vorhero das Inventarium zur Annahme unterzeichnet worden, so werden die Herren Verkäufer gebeten, sich einige Tage vor der Auction mit ihren Inventarien gefälligst auf dem Ausrufer-Comptoir Jopengasse No. 600. zu melden, indem im Unterlassungsfalle sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn ihre Effekten unverkauft stehen bleiben, da die eingeführte Ordnung um allen Irrungen vorzubeugen, nicht abgeändert werden darf.

Zufolge der Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts und im Auftrage des Herrn Criminalraths Skerle, als Curator der C. E. Sönckeschen Concursmasse, werden die Mäkler Milinowski und Karsburg durch öffentlichen Ausruf Montag den 17. Februar 1823, Vormittags um 10 Uhr, in der Sönkeschen Asch-Fabrike in Langefuhr an den Meistbietenden nachstehende rohe Asch-Vorräthe und Holz-Bestände gegen baare Bezahlung in Brandenburger Cour. nach dem Münzfuß von 1764 verkaufen, nämlich:

Circa 490 Tonnen rohe Polnische Asche.
— $5\frac{1}{2}$ Tonnen Pommersche Okras.
— 8 dito Land-Asche und 2 Tonnen Kohl-Asche,
— 2 doppelte Ruthen Rundholz.
— 20 Klafter Splittholz.

Verpachtung.

Das Erbpachts-Vorwerk Steinberg zwischen Redlau und Gdingen an der Ostsee gelegen, ist zu verpachten oder auch zu verkaufen. Das Nähere Böttchergasse No. 251. von Zernecke.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Die Hälfte des neu ausgebauten Kuhthors von der Hundegasse kommend links No. 294. mit 5 gemalten Zimmern und Oefen, gewölbtem Keller, Küche Apartement und Boden, mit einer schönen Aussicht nach dem Wasser, ist aus der Hand zu verkaufen und kann Ostern zu rechter Zeit bezogen werden. Das Nähere hierüber Hundegasse No. 286.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 12. des Intelligenz-Blatts.

Ein sehr gelegenes in voller Nahrung stehendes Haus nebst Distillation ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermiethen. Das Nähere Johannisgasse No. 1297.

Verkauf beweglicher Sachen.

Sehr starker reinschmeckender Jamaika-Rumm mit der Bouteille à 18 Düttchen ist zu haben Kohlengasse No. 1035.

Ganz trockenes büchenes und eichenes Brennholz wird im Jungstädtschen Raum der beabsichtigten Räumung halber zu möglichst billigen Preisen verkäuflich offerirt.

Auf meinem Holzfelde, das dritte hinter dem Kameelspeicher, von der Mattenbudner Brücke kommend, ist gutes trockenes gesundes fichtenes Rundholz den zwei drittel Klafter frei bis zur Stelle mit Auf- und Abladen für 11 fl. D. C. zu haben. Bestellungen werden daselbst einen Tag zuvor angenommen, auch verpflichte ich mich daß ein jeder Käufer sein richtiges Maaß erhält.

Friedrich August Frantz.

Ein moderner ovaler neuer Jagdschlitten auf 2 Personen eingerichtet, nebst der dazu gehörenden Decke ist Jopengasse No. 596. billig abzustehen.

Neue französische quadrillirte Ginghams, sowohl glatt als geköpert, hat so eben zu billigen Preisen erhalten. F. W. Faltin.

Lindauer Bier in Rheinwein-Bouteillen wird gegen Rückgabe der Flaschen korbweise zu 10 à 12 Bouteillen à 2 Silbgr., bei einzelnen Bouteillen aber zu 4 Düttchen verkauft, Langenmarkt No. 491.

Eisarten und Bicken sind einzeln und in Quantitäten zu haben Langenmarkt No. 491.

Gänsebrüste, ein frischer Transport Pommerscher Butter in ganzen und halben Achteln, Schälobst, trockene Kirschen, geläutertes Lampenöl, *Eau de Cologne* Windsorseife, Engl. Pickles, Opodeldoc und Bischof-Essence erhält man käuflich Langenmarkt No. 491.

Ein genau und geschmackvoll gearbeiteter deutscher Sänger-Anzug ist zur bevorstehenden Redoute sehr billig zu kaufen grosse Krämergasse No. 640.

Ein moderner Korbschlitten mit grau Tuch und ein Wiske-Schlitten mit blau Tuch sind billig zu verkaufen. Das Nähere Langenmarkt No. 433.

Diverse Schlitten sind billig zu verkaufen. Nachricht hierüber in der Gerbergasse No. 68.

Damen-Schuhe und Stiefel

sind zur vollkommensten Auswahl in Seide Saffian, Merinos, Sattinet, Madras, Serge de brie ꝛc. so wie **Kinder-Schuhe und Stiefel** aller Art, zu den bekannten sehr billigen Preisen bei mir fortwährend zu haben. In seidenen Schu-

hen und warm gefutterten Winter-Schuhen und Stiefeln besitze ich jetzt ein ganz vorzügliches Sortiment und empfehle daher dieselben besonders.

C. G. Gerlach Langgasse No. 379.

Auf büchen Holz in starken Kloben, den Klafter zu 26 fl. D. C. frei vor des Käufers Thür, werden auf ganze und halbe Klafter Bestellungen angenommen Fischerthor No. 133.

Bester Rumm die Flasche à 16 Düttchen, so wie feine Hamb. Vanille-Chocolade erhält man Langgassen- und Gerbergassen-Ecke No. 363.

Frische Nuß. gegossene Talglichte 8 und 10 aufs Pfund, Rügenwalder geräucherte grosse Gänsebrüste von vorzüglicher Güte, desgl. beste getrocknete Birnen à 15 Gr. pr. Pfund, frische fette Edammer Schmandkäse, frische Holländ. Heringe à 6 und 8 Gr., beste Limonien und saftreiche (nicht gefrorne) Citronen sind billig zu haben bei A. H. Tietsen, Hundegasse No. 247.

Mein komplet assortirtes Lager von Engl. Strick- und Nähbaumwolle, Engl. ginghamne Regenschirme von vorzüglicher Qualité, Engl. baumwollene Damen-, Herren- und Halbstrümpfe, wie auch meine übrigen bereits bekannte Waaren empfehle ich zu bedeutend ermäßigten Preisen hiedurch ergebenst.

A. D. Kosalowsky, Langgasse neben dem Thor.

Kuhdünger- und Heu-Verkauf.

Bei dem zweiten Hofe an der Mottlau klein Bürgerwald sind noch über hundert Fuhren reiner Kuhdünger für ein Geringes zu haben, auch sind daselbst noch mehrere Fuder gutes Kuh-Heu vorräthig.

Vermiethungen.

Das Haus No. 170. Ankerschmiedegasse neben am Buttermarkt wasserwärts gelegen ist von Ostern rechter Ziehzeit im ganzen oder theilweise zu vermiethen. Das Nähere beim Nachbar Herrn Weiß zu erfragen.

Langgasse No. 395. ist das ganze Haus oder auch eine schöne Hange- und mehrere Stuben, ein gewölbter Stall für 8 Pferde und Wagenremise, einzeln oder zusammen gleich sehr billig zu vermiethen.

Das Erbe Langgasse No. 406. ist billig zu vermiethen und gleich oder rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere hierüber No. 410.

Ein in der Tagnetergasse belegenes Haus No. 1310. mit 5 Stuben, 2 Küchen, Keller und Kammern ist gegen billige Bedingung zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht erhält man Hundegasse No. 342.

Heil. Geistgasse No. 756. sind zu Ostern d. J. zwei moderne Stuben vis à vis und eine in der dritten Etage, nebst Küche, Boden, Keller und Apartement an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Ein Haus nebst Garten nahe bei der Stadt ist zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man Goldschmiedegasse No. 1071.

In der Heil. Geistgasse No. 932. sind 3 Stuben nebst Kammern, Boden, Küche und Keller an ruhige ein Gesinde haltende Einwohner christlicher Religion zu vermiethen und nach Ostern zu beziehen.

Das im guten baulichen Zustande befindliche Grundstück Neugarten No. 509. welches seit 5 Jahren der Herr Major v. Korff bewohnt hat, wird wegen Veränderung des Domicils vom 1. April c. miethlos. Es enthält ausser der plaisanten Lage ein Wohnhaus mit doppelt gewölbten Keller, eine Gärtnerwohnung, einen gemauerten Stall zu 4 bis 6 Pferde, Wagenremise und Garten. Liebhaber dazu können es jederzeit in Augenschein nehmen, und giebt der Commissionair Herr Kalowski in der Hundegasse des Zinses wegen nähere Auskunft.

Heil. Geistthor No. 953. wasserwärts ist ein Saal, Schlafstube, Kammer und Holzgelaß an einzelne Herren oder Damen zu vermiethen und gleich oder Ostern zu beziehen.

In der Nähe des Spendhauses steht zu Ostern rechter Zeit eine Oberwohnung mit abgeschlagener Küche und kleinem Boden zu vermiethen. Das Nähere am St. Catharinen-Kirchensteig bei J. Ellerholz No. 506.

Breitegasse No. 1057. sind 3 Stuben, nämlich eine Vorder-, Hänge- und Hinterstube, nebst Küche und Boden an ruhige Bewohner zu Ostern zu vermiethen. Nähere Auskunft darüber in demselben Hause in der unteren Hinterstube.

An der Radaune No. 169. ist eine Oberwohnung mit eigener Thür zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Näheres erfährt man daselbst.

Jopengasse No. 739. ist die Untergelegenheit, bestehend in mehreren geräumigen Zimmern, eigener Küche, Keller und Bodenkammer Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere Heil. Geistgasse No. 772.

In dem Hause Tobiasgasse No. 1857. sind mehrere freundliche Zimmer nebst den erforderlichen Bequemlichkeiten an ruhige Bewohner vom Civilstande zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

In der Schilfgasse auf der Niederstadt No. 361. ist das bekannte Nahrungshaus neben an der Königl. Bäckerei, nebst Hof, Stall und Garten vor u. hinter dem Hause zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Sandgrube No. 386.

Röpergasse No. 459. sind zwei Stuben, Küche, Boden und Apartement dabei, auch eine Stube für einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Das Haus Jopengasse No. 564. ist ganz oder auch theilweise zu vermiethen.

Das Haus Poggenpfuhl No. 198. mit 4 heitzbaren Stuben, 2 Küchen, Böden, Kammer und Keller ist von Ostern ab zu vermiethen. Nähere Nachricht Langgasse No. 372.

Das Haus in der Röpergasse No. 460. ist zu Ostern rechter Räumungszeit zu vermiethen. Gebotte darauf werden jeden Sonnabend Nachmittags im Spendhause angenommen.

Auf dem zweiten Damm No. 1276. ist in der ersten Etage ein gemalter Saal, grosse Hinterstube, Kammer und Keller zu vermiethen.

In der kleinen Gerbergasse am Langgassischen Thor No. 57. ist eine Oberwohnung nebst Küche und Boden an einzelne Personen oder kleine Familien zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

Vorzüglich gute Schüttungen auf dem am Wasser gelegenen Steffen-Speicher, so wie auch zwei Unterräume in demselben Lokale, zur Aufbewahrung von trockenen Waaren geeignet, stehen zu vermiethen und kann das Nähere hierüber täglich Hundegasse No. 335. besprochen werden.

In meinem Grundstück Neugarten No. 522. sind mehrere zusammenhängende Zimmer, nebst Küche, Keller und andern Bequemlichkeiten zu vermiethen; auch wird der Eintritt in den Garten erlaubt. Das Nähere erfährt man bei

Meyer, Jopengasse No. 737.

Ein Logis Langgasse No. 518. bestehend aus 4 Zimmern, eigener Küche, Keller, Boden rc. ist zu vermiethen und sind die Bedingungen deshalb daselbst zu erfahren.

In der Schmiedegasse No. 281. sind drei Stuben, 1 Kammer, Küche, Hof und Keller zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause 2 Treppen hoch.

Ein Haus auf dem Steindamm, welches zu allen Gewerben passend, mit vier Stuben, Kammern, 3 Küchen, Boden, Hof und Stall ist zur rechten Zeit zu vermiethen auch zu verkaufen. Das Nähere auf dem Holzmarkt No. 1346.

Eine Obergelegenheit in dem Hause Breitegasse No. 1161. ganz nahe am Krahnthor, bestehend aus 6 Stuben und allen Bequemlichkeiten ist von Ostern ab zu vermiethen. Das Nähere unter den Seigen niedere Seite No. 839.

In der Häkergasse No. 453. ist eine Obergelegenheit von drei Stuben, nebst Küche und Bodenkammer zu vermiethen und Ostern d. J. zu beziehen.

Auf dem zweiten Damm No. 1274. ist ein Saal und Gegenstube nebst Zubehör, oder auch die Untergelegenheit, bestehend aus 4 Stuben von Ostern ab zu vermiethen.

Fischerthor No. 134. sind 3 Zimmer, nebst Küche, Holzgelaß und Altan rc. zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

In der Sandgrube ist von Ostern d. J. ab ein bequem eingerichtetes Wohnhaus, nebst Garten, Stallung auf 2 Pferde rc. zu vermiethen. Nähere Nachricht hierüber Langgasse No. 363.

In der Holzgasse im Russischen Hause sind 4 bis 5 Zimmer und Küche, theilweise oder im Ganzen von Ostern ab zu vermiethen; wie auch mehrere Pferdeställe. Das Nähere Brodbänkengasse No. 695.

Das Haus in der Schirrmachergasse No. 1979. ist von Ostern ab billig zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Böttchergasse No. 251. von Jernecke.

Das Haus in der Breitegasse No. 1195. und das Haus in der Johannisgasse No. 1379. ist von Ostern ab zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Burgstrasse No. 1632.

Hundegasse No. 280. sind zwei Stuben an Militair- oder Civilpersonen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Brodbänkengasse No. 667. ist ein bequemes Logis von 2 Stuben, Kammern, eigener Küche und Keller von Ostern d. J. ab zu vermiethen. Nähere Nachricht erhält man in demselben Hause in der 2ten Etage.

Heil. Geistgasse No. 776. steht ein Logis von 1 Vorder-, 2 Hinter- und eine Dachstube, nebst Küche, Keller und übrigen Bequemlichkeit Ostern zu vermiethen.

Ankerschmiedegasse No. 176. sind 3 Stuben, Küche, Boden und Keller zu vermiethen.

Kohlenmarkt No. 27. ist eine Stube für einzelne Personen zu vermiethen.

Am Vorstädtschen Graben No. 178. sind 2 Treppen hoch eine Stube und Kammer nach der Strasse und 2 Stuben nach den Hof, mit nöthigen Küchen versehen, zur rechten Zeit zu vermiethen.

In der Hintergasse am Fischerthor No. 124. ist eine sehr freundliche Stube in der zweiten Etage an unverheirathete Personen Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst unten.

Das Haus in der Brodbänkengasse No. 665. ist zu Ostern oder auch sogleich für einen sehr billigen Preis zu vermiethen. Nähere Nachricht Jopengasse No. 739. in der zweiten Etage.

Am Rechtstädtschen Graben No. 2058. sind 4 moderne Stuben, 4 Kammern, Küche, Holz- und Gemüsekeller an standesmässige ruhige Bewohner zu vermiethen, selbige können auch nach Belieben Etagenweise zu 2 Stuben mit auch ohne Meublen vereinzelt und Ostern rechter Ziehzeit bezogen werden. Das Nähere erfährt man daselbst.

Ein gemalter Vordersaal, Hinterstube, Küche, Boden und Kellern sind Pfefferstadt No. 133. an ruhige Bewohner billig zu vermiethen.

Fleischergasse No. 84. eine Treppe hoch, ist eine Wohnung von einer mittelmässig grossen und einer kleinen Stube, beide heitzbar, nebst Küche, Holzgelaß und eigener Thüre zu Ostern zu vermiethen.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti,**
Brodbänkengasse No. 697.

sind ganze, halbe und viertel Loose 2ter Klasse 47ster Lotterie, wie auch Loose zur 49sten kleinen Lotterie täglich zu haben.

Zur 2ten Klasse 47ster Lotterie, die den 13. Februar c. gezogen wird, sind ganze, halbe und viertel Kaufloose, auch Loose zur 49sten kleinen Lotterie in der Langgasse No. 530. jederzeit zu haben.
Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 2ten Klasse 47ster Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben.
Reinhardt.

Kaufloose 2ter Klasse 47ster Lotterie, und Loose zur 49sten kleinen Lotterie sind in meiner Unterkollekte, Kohlengasse No. 1035 täglich zu erhalten.

Zingler.

Auf dem Bureau des Königl. Ober-Post-Amts, 3ten Damm, sind ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 2ten Klasse 47ster Berliner Klassen-, so wie auch Loose zur 49sten kleinen Geld-Lotterie täglich zu haben.

Todesfall.

Mit innigster Betrübniß verfehle ich nicht den am 1. Februar um 7 Uhr Morgens erfolgten sanften Tod meiner geliebten Mutter, der Frau Maria Elisabeth Schmauch, geb. Blank, im Namen meiner abwesenden Geschwister ergebenst anzuzeigen.

Pauline Schmauch, als Tochter.

Danzig, den 5. Februar 1823.

Unterrichts-Anzeige.

Ein wissenschaftlich gebildeter Mann, der sich einige Zeit in England, Frankreich und Italien aufgehalten hat, erbietet sich, auf Erfahrung gestützt, denjenigen, welche die englische, französische und italienische Sprache erlernen wollen, zu einer leichten Erlernung dieser Sprachen und zur Benutzung ihrer Literatur, in seiner Behausung, Anleitung zu geben und behülflich zu werden. Nähere Nachricht wird von 9 bis 12 Uhr Vormittags in der Heil. Geistgasse No. 933. ertheilt.

Unterzeichneter wünscht in der geometrischen Constructionslehre, welche noch die Kegelschnitte mit enthalten soll, und in den Anfangsgründen der Mathematik, so wie auch in der ebenen als sphärischen Trigonometrie und in der mathematischen Geographie einige freie Stunden durch Privat-Unterricht zu besetzen.

F. Nehrich, Lehrer an der Königl. Kunstschule, daselbst wohnhaft.

Dienstgesuch.

Ein anständiges Frauenzimmer von mittleren Jahren, die gegen ein billiges Honorar in baarem Gelde, sich der alleinigen Führung eines kleinen Ladengeschäfts (kein Brandwein- oder Bierschank) unterziehen will, wobei sie zur Verfertigung von Handarbeiten Musse genug behält, kann sich unter der Adresse C. F. Z. schriftlich an das Königl. Intelligenz-Comptoir wenden und das Nähere erwartend bleiben.

Theater-Anzeige.

Sonntag, den 9. Februar: Don Ranudo de Colibrados, Original-Lustspiel in 4 Aufzügen von Kotzebue, übersetzt nach Hollberg.

Montag den 10ten: Die Zauberin Sidonia, Schauspiel in 4 Aufzügen von Zschokke. Besetzung der Hauptrollen: Hugo, Hr. Moller; Jolantha, Mad. Rohloff; Sidonia, Dem. Weinland; Cynthio, Dem. Seifert u. s. w.

Dienstag den 11ten: Der lustige Schuster oder der Teufel ist los, Fastnachtsstück in 3 Aufzügen, die Musik ist von Weiß.

Zugleich mache ich die ergebene Anzeige, daß im Anfange des 5ten Abonnements Herr La Roche vom Königsberger Theater, auf seiner Durchreise nach Weimar, mehrere Gastrollen auf hiesiger Bühne geben wird. Adolph Schröder.

Einem verehrungswürdigen Publiko zeige hiemit ergebenst an, daß eingetretener Umstände wegen die von mir auf den 8ten d. M. angekündigte Benefizvorstellung: Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand, grosses historisches Schauspiel in 5 Aufzügen von Göthe, erst Sonnabend den 15ten d. M. statt finden wird.

Besetzung der Hauptrollen: Kaiser Maximilian, Herr Schröder; Götz von Berlichingen, Moller; Elisabeth seine Frau, Mad. Rohloff; Marie seine Schwester, Demois. Seifert; Georg sein Knappe, Mad. Jost; Adelheid, Dem. Weinland; Weislingen, Hr. Löffler; Seikingen Hr. Laddey; Selbitz, Hr. Jost; Lerche, Hr. Buchholz; Franz, Hr. Rennert. Indem ich E. verehrungswürdiges Publikum zu dieser Vorstellung hiemit ganz ergebenst einlade, zeige ich zugleich an, daß Billette zu Logen und Parterre in meinem Logis vor dem Langgassischen Thore neben am Hotel de Thorn bei dem Maurermeister Herrn Bernds zu haben sind.

C. Moller, Regisseur der hiesigen Bühne.

Geld-Verkehr.

Zweitausend bis 2500 Rthl. sollen auf ein städtsches hiesiges Grundstück, am liebsten auf einen Speicher, zur ersten Hypothek untergebracht werden. Das Nähere bespricht

der Geschäfts-Commissionair Voigt, Graumünchenkirchengasse No. 69.

Einige tausend Thaler sind auf Wechsel, in getheilten Summen, gegen sicheres Faust-Pfand, oder Verpfändung sicherer hypothekarischer Capitalien zu bestätigen. Näheres zeigt an

das Commissions-Bureau, Graumünchenkirchengasse No. 69.

Vermischte Anzeigen.

Um dem wiederholt geäusserten Wunsche mehrerer Mitglieder des Cassinos zu genügen, daß statt der auf den 13. Februar d. J. fallenden gewöhnlichen Abendunterhaltung ein Maskenball statt finden möge, machen wir hiedurch bekannt, daß wir dazu

Dienstag, den 11. Februar d. J.

bestimmt haben, und laden wir die respektiven Mitglieder des Cassinos daher hiedurch zu diesem Maskenballe ein.

Danzig, den 23. Januar 1823.

Die Vorsteher der Cassino-Gesellschaft.

Lesse. v. Natzmer. Ewald. v. Puttkammer. Abegg. Groddeck.

Mit Ritter-, Türken- und Bauern-Anzügen zu den bevorstehenden Redouten feinen Larven aller Art, feinen weissen Ballhandschuhen für Herren und Damen, Blumengarnirungen, feinen franz. Parfümerien u. dgl. mehr empfiehlt sich die Modehandlung Kohlengasse No. 1035.

Es sind noch verschiedene Morgen, theils Wiesen= theils Bergland in Ohra zu vermiethen. Nähere Nachricht Langgasse No. 404.

Dass nach freundschaftlichem Uebereinkommen meine bisherige Handlungsverbindung mit Herrn C. W. Neumann in Liverpool am heutigen Tage aufgelöst ist, zeige ich hiedurch ergebenst an. Herr C. W. Neumann übernimmt die aus dieser Association sich herschreibenden Geschäfte zu ordnen, welches auch durch die Hamburger Liste der Börsenhalle bekannt gemacht werden wird Danzig, den 3[illegible]. Januar 1823. J. L. Nicksius.

Es hat sich Jemand ein Vergnügen daraus gemacht, auszusprengen, daß ich mit einer Demoiselle Auguste Gauer hieselbst in sehr genauer Verbindung stehe, und mit derselben seit 3 Jahren verlobt bin. Dieses ist aber durchaus nicht wahr, und ich fühle mich dieses Geschwätzes wegen veranlaßt, hiedurch öffentlich zu erklären, daß ich mit gedachter Demoiselle Gauer weder verlobt bin, noch in einiger Verbindung mit derselben stehe, welches ich meinen Freunden und Bekannten hiedurch ergebenst anzeige. A. v. Kettler.

Freudenthal, den 1. Februar 1823.

Einem geehrten Publiko beehre ich mich hiemit anzuzeigen, dass ich neben Stubenmalereien und allen übrigen Malerarbeiten, auch noch mit Portraits malen in Oehl und Miniatur mich jetzt beschäftigen will. Ich empfehle mich demnach bei vorkommenden Fällen dieser Art aufs ergebenste. C. F. Meyerheim, Maler, 3ter Damm No. 1420.

Den resp. Mitgliedern des Cassinos machen wir hiedurch bekannt, daß der den 11ten d. M. statt findende Maskenball um 8 Uhr Abends beginnen wird. Danzig, den 5. Februar 1823. Die Vorsteher.

Bei der eingetretenen Land=Schlittenbahn ersuche ich Ein hochgeehrtes Publikum auch in dieser Jahreszeit meinem Gasthause in Heubude den geneigten Besuch nicht zu versagen. Bidra.

Masken=Anzüge für Damen und Herren sind zu vermiethen Hundegasse No. 245.

Mehrere hiesige Theaterfreunde ersuchen die Schauspiel=Direktion um die Vorstellung der Posse: Unser Verkehr.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 7. Februar 1823.

London, 1 Mon. f—:—gr. 2 Mon. —f:—		begehrt	ausgebot.
— 3 Mon. f 21: 3 & —:—gr.	Holl. ränd. Duc. neue f	—	-·—
Amsterdam Sicht —gr. 45 Tage —gr.	Dito dito dito wicht. -	9:21	—:—
— 70 Tage 318 & — gr.	Dito dito dito Nap. -	—	—
Hamburg, 10 Tage —gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	—:—	5:20
3 Woch. — & gr. 10 Wch. 138 & — g.	Tresorscheine. —	—	100
Berlin, 8 Tage $\frac{1}{8}$ pCt. Agio	Münze . . . —	—	17
1 Mon. — 2 Mon $\frac{3}{4}$ pCt dmno.			